

Kompetenz in Transparenz  
Compétence dans la transparence



# Fassaden in Metall / Glas

Ergebnisse der Marktanalyse 2010

2010

Ausgabe 2010

## Fassaden in Metall/Glas Ergebnisse der Marktanalyse 2010

---

Ausgabe 2010

---

Bearbeitung:

Wüest & Partner AG

Gotthardstrasse 6

CH-8002 Zürich

---

Herausgeber:

Schweizerische Zentrale

Fenster und Fassaden

Riedstrasse 14, Pf. 213, CH-8953 Dietikon

---

Copyright by SZFF, Dietikon 2010

---

---

Herausgeber:

Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden  
Centrale Suisse Fenêtres et Façades

Riedstrasse 14 • Postfach 213 • CH-8953 Dietikon • Tel +41 (0)44 742 24 34 • Fax +41 (0)44 741 55 53 • [info@szff.ch](mailto:info@szff.ch) • [www.szff.ch](http://www.szff.ch)

Projektnummer 40381  
Auftraggeber Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden  
Kontaktperson Herr  
Rudolf Locher  
Geschäftsführer  
Tel. 044 742 24 34  
Begleitgruppe SZFF Rudolf Ambühl  
Rudolf Locher  
Roman Aeppli  
Nadir Solenghi  
Gianmario Dussin  
Bearbeitung Wüest & Partner AG  
Gotthardstrasse 6  
CH-8002 Zürich  
Tel. +41 44 289 90 00  
Fax +41 44 289 90 01  
mail@wuestundpartner.com  
www.wuestundpartner.com  
Projektleitung Patrik Schmid  
Bearbeitung Fabio Guerra  
Zeitraum Mai-Juni 2010

Wüest & Partner ist ein internationales Beratungsunternehmen in den Bereichen Immobilien- und Bauprodukte sowie Raum- und Standortentwicklung. Das multidisziplinär zusammengesetzte Team berät sowohl institutionelle Eigentümer wie Banken, Versicherungen, Immobiliengesellschaften und Immobilienfonds als auch Bauunternehmen, die öffentliche Hand und Private.

Mit umfassenden Dienstleistungen, innovativen Produkten und exklusiven Daten entwickelt Wüest & Partner kundennahe Lösungen und wirkt in vielen Fällen bei deren Umsetzung mit.

Seit seiner Gründung im Jahr 1985 in Zürich steht Wüest & Partner, nicht zuletzt dank seiner Unabhängigkeit, für höchste Qualität. Die Konzentration auf Beratungsleistungen gewährleistet professionelle und neutrale Ergebnisse.

Mit einem über 80-köpfigen, interdisziplinären Beraterteam verfügt das Unternehmen über eine exzellente Wissensbasis. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stammen aus den Disziplinen Ökonomie, Architektur, Informatik, Ingenieurwesen sowie Sozial- und Naturwissenschaften. Ein internationales Netzwerk von Partnerfirmen und regional gut verankerten Fachpersonen vor Ort ergänzt die in Zürich, Genf, Frankfurt und Berlin stationierten Beraterteams.

Für Kontinuität, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit der Unternehmensleistungen bürgen die zwölf Partner, die zugleich Eigentümer der Wüest & Partner AG sind: Martin Hofer, Urs Hausmann, Matthias Haag, Matthias Arioli, Andreas Ammann, Marcel Scherrer, Christoph Zaborowski, Marco Feusi, Andreas Bleisch, Jan Bärthel und Nabil Aziz.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>	<b>2</b>
Veränderung zur vorjährigen Perspektive	2
Nur langsame Abschwächung der Baukonjunktur	2
Rückgang in allen Bereichen	2
Anhaltender Anstieg bei der öffentlichen Infrastruktur?	2
Zunahme der Baugesuche – Rückgang der Baubewilligungen	3
Einbruch nur in Zürich?	3
Metallfassaden – starke Abhängigkeit von Geschäft- und öffentlichen Bauten	3
Steigender Preisdruck und Konkurrenzkampf	3
Metallfassaden im Neubau – Rückgang erwartet	4
Klare Verlierer in den Entwicklungen	4
Erneuerung unter rückläufigen Investitionen	4
Energie und nachhaltiges Bauen immer wichtiger	5
<b>Folienbeilagen</b>	
1 & 2: Folien Grundlagen	
3 & 4: Folien Potenziale Metallfassaden im Neubau	
5 & 6: Folien Potenziale in der Erneuerung	
7: Folie Energie & nachhaltiges Bauen	
8 Fazit	

## Vorwort

Wenn innovative Bauherren, Architekten, Planer und Fassadeningenieure sich mit der Gebäudehülle befassen, sind energieeffiziente Fassaden, Arbeitsplatzqualität und thermischer Komfort die wichtigen Themen.

Vom passiven "Abschluss" zwischen Innen- und Außenbereich hat sich die Fassade zu einer multifunktionalen aktiven Gebäudehülle entwickelt und ist aus der modernen Architektur nicht mehr weg zu denken. Die leichte und transparente Bauweise mit anspruchsvollen Metall-/Glasfassaden liegt immer mehr im Trend. Wo zunehmend kürzere Bauzeiten und in besiedelten Gebieten häufig sehr beschränkte Zufahrts- und Materialumschlagsmöglichkeiten vorherrschen, sind adäquate Bauweisen gefragt. Hier hat sich der moderne Metallfassadenbau grosse Erfahrungen angeeignet. Dank serieller Vorfabrikation ein- oder mehrgeschossiger Elemente im Werk, ausgeklügelter Logistik, Just in Time-Produktion und -Anlieferung sowie kürzesten Montagezeiten sind auch komplexe Anforderungen wirtschaftlich und preiswert realisierbar.

Integrale Gebäudehüllen übernehmen wesentliche Aufgaben für den Klimahaushalt und die Komfortsteuerung der Gebäude und erlauben so ökonomisch und ökologisch effiziente Lösungen mit schlanker, optimierter Haus- und Gebäudetechnik.

Metall-/Glasfassaden, transparente Gebäudehüllen für energieeffiziente, wertbeständige und komfortreiche Bauten planen und erstellen die Mitglieder der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden SZFF. Die SZFF ist ein gesamtschweizerischer Fachverband. Die rund 190 Mitgliedunternehmen der SZFF sind Hersteller, Verarbeiter und Monteure, Fachplaner, Spezialingenieure für Bauphysik, Haustechnik usw. sowie Zulieferanten von Systemen, Materialien und Komponenten des Fenster- und Fassadenbaus. Die SZFF befasst sich mit anspruchsvollen Fenstern, mit Fassaden und Verglasungen aller Art bis zu integralen, interaktiven Gebäudehüllen und fördert die Erweiterung der Marktanteile dieser Produkte.

Die SZFF lässt im Rahmen dieser Zielsetzung durch die Firma Wüest & Partner AG, welche als spezialisierte Beratungsfirma für den Bau- und Immobilienmarkt über eine hohe methodische Kompetenz und Erfahrung in der Bearbeitung derartiger Fragestellungen verfügt, jährlich eine Marktanalyse durchführen. Die Analyse untersucht die Marktpotenziale von anspruchsvollen Fassaden in Metall/Glas sowohl im Neubau wie auch im Erneuerungsmarkt.

## Zusammenfassung der Ergebnisse

### **Veränderung zur vorjährigen Perspektive**

Die Entwicklung des Bruttoinlandprodukts in den vergangenen Quartalen legt nahe, dass der Konjunkturunbruch überstanden ist und in den kommenden Monaten wieder mit einem Wachstum der Schweizer Wirtschaft gerechnet werden kann. Allerdings ist absehbar, dass der Aufschwung eher zäh verlaufen wird und die Nachwehen der Rezession noch einige Zeit spürbar sein dürften. Dies betrifft vor allem den Arbeitsmarkt, wo die Arbeitslosenquote im ersten Quartal 2010 einen neuen Höchststand erreicht hat. Es besteht deshalb weiterhin die Gefahr, dass bei länger anhaltenden Schwierigkeiten im Beschäftigungsbereich mittelfristig weitere wichtige Nachfragedeterminanten im Immobilienmarkt in Mitleidenschaft gezogen werden.

### **Nur langsame Abschwächung der Baukonjunktur**

Die Bauindustrie in der Schweiz hat den Konjunkturunbruch bis anhin sehr gut überstanden. Dies ist einerseits auf die langen Zeiträume bei der Planung und Ausführung von Bauprojekten zurückzuführen und andererseits auf das anhaltend hohe Niveau des Wohnungsbaus. Der Einfluss des Konjunkturunbruchs kommt im Bausektor deshalb erst langsam zum Tragen und wird das Investitionsniveau in den kommenden Monaten schrumpfen lassen. Während sich andere Branchen bereits von der Rezession erholen, werden die Nachwehen des Konjunkturunbruchs in der Bauwirtschaft auch in den kommenden Monaten zu spüren sein. Damit diese Bremswirkung nicht allzu abrupt ausfällt, sorgt das ausserordentlich tiefe Zinsniveau. Es beeinflusst vor allem die Investitionen im Wohnungsbau anhaltend positiv. Allerdings wächst auch hier die Unsicherheit hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung, was die Immobilieninvestoren vorsichtiger werden lässt.

#### **Folie 1**

«Entwicklung der Neubauinvestitionen»

### **Rückgang in allen Bereichen**

Seit den Neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts wird der Hochbau in der Schweiz durch den Wohnbau geprägt. Beinahe drei Viertel aller Neubauinvestitionen fliessen dabei in den Wohnbau. Dieses Verhältnis dürfte trotz der rückläufigen Bautätigkeit bestehen bleiben.

Deutlich instabiler ist das für die Metallfassaden wichtige Segment des Büro- und Gewerbebaus. Langfristig ist hier ein Rückgang um rund 10 Prozent zu erwarten. Dies allerdings, nachdem sich dieser Bereich im vergangenen Jahr trotz der äusserst schwierigen Marktlage erstaunlich gut halten konnte.

#### **Datenanhang 1.2**

«Indexierte Entwicklung Neubauinvestitionen»

### **Anhaltender Anstieg bei der öffentlichen Infrastruktur?**

Ein zumindest kurzfristig stabilisierendes Element bildete die Kategorie «Öffentliche Infrastruktur» mit den Bauten der öffentlichen Hand. So war 2009 ein Wachstum von knapp zehn Prozentpunkten zu beobachten. Langfristig ist aber davon auszugehen, dass hier Investitionen vorgezogen wurden und mit den zusätzlichen Sparmassnahmen ein Rückgang in der gleichen Höhe erfolgen dürfte.

### **Zunahme der Baugesuche – Rückgang der Baubewilligungen**

Der Verlauf der Baubewilligungen im Neubau zeigt erste Auswirkungen eines Rückgangs. Nahezu alle Bereiche zeigen einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Trotzdem liegen die Bewilligungen insgesamt auf einem sehr hohen Niveau. Aufgrund der Investitionen zeigt sich, dass auch wieder zunehmend eine Verlagerung zum Umbau bestehender Gebäude stattfindet.

So sind die eingereichten Neubauinvestitionen im ersten Quartal 2010 gegenüber dem –ausgezeichneten– ersten Quartal 2009 um rund 5 Prozent gesunken, die geplanten Umbauinvestitionen jedoch um 9 Prozent gestiegen. Der Anstieg betraf aber nahezu ausschliesslich den Bereich Wohnen und ausserhalb davon die öffentliche Infrastruktur.

**Vgl. Datenanhang**  
«Entwicklung der Baugesuche»

### **Einbruch nur in Zürich?**

Während im Bereich Nicht-Wohnen die Bewilligungen im ersten Quartal 2010 noch Zunahmen zu den Vorquartalen verzeichnen, ist bei den Gesuchen ein teilweise augenfälliger Rückgang zu vermerken. Insbesondere in der Region Zürich beträgt der Rückgang zum Höchststand im letzten Jahr über 27 Prozent. Bei den Baugesuchen konnten lediglich die Region Westschweiz, die Innerschweiz und die Nordwestschweiz in den letzten Quartalen noch zulegen. In den kleineren Regionen beruhen diese Zunahmen aber auch auf Einzeleffekte infolge einzelner Grossprojekte. So sind in den übrigen Regionen ebenfalls Rückgänge oder Seitwärtsbewegungen zu beobachten. Da in allen Regionen die Gesuche und Bewilligungen auf hohem Niveau liegen, sind die Rückgänge noch nicht als dramatisch zu bezeichnen.

**Datenanhang 2.2**  
«Regionale Entwicklung der Baugesuche»

### **Metallfassaden – starke Abhängigkeit von Geschäft- und öffentlichen Bauten**

Traditionell wird der wichtigste Absatzmarkt für die Glas-Metallfassaden durch den Bereich Nicht-Wohnen mit den Segmenten Bürobau, Gewerbe-Industrie und öffentliche Infrastruktur gebildet. Während es sich im Segment Gewerbe-Industrie in der Regel um einfache, industriell hergestellte und günstige Konstruktionen handelt, gelangt im Bürobau und bei der öffentlichen Infrastruktur eher eine spezifisch für das Gebäude entwickelte, anspruchsvolle Metall- und Glaskonstruktionen zum Einsatz.

Die Entwicklung der Baugesuchen zeigt über alle Segmente einer Stabilisierung der Marktanteile von Metallfassaden in den letzten 10 Jahren. Trotz einer tendenziellen leicht wachsenden Anteil im Wohnbau, liegt der Fokus für Metallfassaden eindeutig in den Segmenten Büro, Industrie und öffentliche Bauten. Da diese Segmente von hohen Schwankungen und starken Abhängigkeiten von Grossprojekten geprägt sind, ist der Markt für Metallfassaden weiterhin von einer hohen Volatilität gekennzeichnet.

**Folie 2**  
«Baugesuche und Anteile Metallfassaden»

### **Steigender Preisdruck und Konkurrenzkampf**

Mit der Abschwächung der Baukonjunktur und einem Rückgang der Hochbauinvestitionen dürfte sich der Preisdruck auf die einzelnen Bauteile weiter erhöht. Die kurzfristige Prognose im Bereich der Fassade zeigt dazu auch Veränderungen der Marktanteile von Metallfassaden zugunsten von tieferpreisigeren Alternativen.

### Metallfassaden im Neubau – Rückgang erwartet

Die Metallfassaden konnten massiv vom Boom im Bürobau profitieren. Abgesehen vom Einbruch zwischen 2003 und 2004 lag das Volumen seit Anfang des Jahrtausends deutlich über 770'000 Quadratmeter. Für das laufende Jahr ist noch einmal mit einem guten Wert von 752'000 Quadratmetern zu rechnen. Mittelfristig ist mit einem Rückgang um rund 8 Prozent zu rechnen, die Gesamtprognose für das Jahr 2014 rechnet aber immer noch mit einem hohen Potenzial von rund 695'000 Quadratmetern.

Entsprechend ist die Entwicklung im Bereich der anspruchsvollen Metall- Glasfassaden verlaufen. Hier stieg das Volumen in den letzten Jahren zum Höhepunkt 2009 mit 460'000 Quadratmeter. Das aktuelle Potenzial liegt noch bei rund 426'000 Quadratmeter. Auch hier rechnet Wüest & Partner mit einem Rückgang. Mit rund 7 Prozent fällt dieser etwas geringer aus, so dass das langfristige Potenzial bei über 395'000 Quadratmeter liegt.

### Klare Verlierer in den Entwicklungen

Von der guten wirtschaftlichen Situation der letzten Jahre konnten vor allem die grossen Regionen Zürich und Westschweiz sowie die Nordwestschweiz profitieren und am Anstieg der anspruchsvollen Metall-/ Glasfassaden partizipieren. Der nun absehbare Abstieg dürfte jedoch sämtliche Regionen betreffen. Anteilsmässig sind die Regionen Ostschweiz und Tessin mit einem Rückgang von rund 20 Prozent am stärksten betroffen. Mengenmässig ist der grösste Rückgang in der Region Ostschweiz zu befürchten: rund 18'000 Quadratmeter bei den Metallfassaden, davon rund 8'500 Quadratmeter anspruchsvolle Fassaden.

### Erneuerung unter rückläufigen Investitionen

Rund ein Zehntel aller Fassaden in der Schweiz sind Metallfassaden, wovon rund ein Drittel hochwertige Metall-/Glaskonstruktionen sind. Da der Fassadentyp erst seit den Sechzigerjahren verbreitet eingesetzt wurde, kommen immer mehr Fassaden in ein «kritisches Alter» von über 35 Jahren. Der Unterhaltsbedarf dieser Konstruktionen dürfte folglich in den kommenden Jahren stark zunehmen. Aktuelle Schätzungen gehen von jährlich rund 1,17 Mio. Quadratmetern Metallfassade aus, wovon 387'000 Quadratmeter im Bereich der anspruchsvollen Metall-/ Glaskonstruktionen zu finden sind. Diese bedürfen einer Auffrischung oder eines kompletten Ersatzes. Unter dem Aspekt der rückläufigen Investitionen ist allerdings davon auszugehen, dass viele Eigentümer versuchen werden, ihre Metallfassaden nur punktuellen Ausbesserungen zu unterziehen und deren Gebrauchsdauer nochmals um einige Jahre auszudehnen.

Andererseits sind im Zusammenhang mit Nutzungsänderungen oder strukturellen Anpassungen tieferegreifende Massnahmen oder gar eine Neukonstruktion sinnvoll. Dadurch kann der (Gebrauchs-) Wert einer Liegenschaft nachhaltig erhöht werden. Das entsprechende Potenzial, bezüglich Arbeitsintensität mit dem Neubau zu vergleichen, beträgt heute rund 449'000 Quadratmeter (alle Metallfassaden) bzw. rund 149'000 Quadratmeter im Bereich der anspruchsvollen Metall-/Glasfassaden. Bis zum Jahr 2014 rechnet Wüest & Partner mit einer Zunahme um rund 13 bis 19 Prozent auf 515'000 bzw. 175'000 Quadratmeter.

#### Folie 3

«Neubaupotenziale Metall-/ Glasfassaden»

#### Folie 4

«Metall-/ Glasfassaden nach Regionen»

#### Folie 5

«Erneuerungspotenzial Metallfassaden»

#### Folie 5

«Erneuerung anspruchsvolle Metallfassaden»

### **Energie und nachhaltiges Bauen immer wichtiger**

Das Thema Nachhaltigkeit bei Immobilien genießt heute erhöhte Aufmerksamkeit, sowohl in der Fachwelt als auch in Politik und Gesellschaft. Dabei nimmt im Kontext von Umweltproblemen und steigenden Energiepreisen vor allem der Stellenwert des energetischen Ressourcenverbrauchs kontinuierlich zu. Das ist nicht weiter erstaunlich, ist doch der Bau- und Immobilienbereich in der Schweiz für fast die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs verantwortlich. Während im Neubaubereich die energetische Nachhaltigkeit der Gebäude aufgrund gesetzlicher Anforderungen und bautechnischer Fortschritte heute grundsätzlich positiv zu beurteilen ist, ist im Umbaubereich noch viel nachzuholen. Insbesondere die Liegenschaften aus den Fünfziger- bis Siebzigerjahren vereinen unter Berücksichtigung der Bestandesgrösse rund 50 Prozent des vorhandenen Optimierungspotenzials bei einer Gebäudesanierung. Wobei neben dem Bereich Energie der Konstruktion und Materialisierung ein wichtiger Stellenwert zukommt. Allein durch eine energietechnische Sanierung dieser Gebäudegruppe liesse sich rund die Hälfte der potenziellen Nachhaltigkeitsverbesserung im Schweizer Gebäudebestand realisieren. Positiver Aspekt dazu ist, dass mit dem Umweltbewusstsein und den steigenden Energiekosten die Technologie im Bereich energetischer Optimierungen und Systeme rasante Fortschritte gemacht hat. So galten zum Beispiel noch vor wenigen Jahren alternative Heiz- und Energiesysteme als unrentabel und nur mit viel Idealismus realisierbar. Heute haben die alternativen Heizsysteme zumindest im Wohnungsneubau den fossilen Energieträgern eindeutig den Rang abgelaufen.

Darüber dürften mindestens zwei Faktoren die Nachfrage weiter erhöhen:

Anfang 2010 starteten Kantone und Bund das neue Gebäudeprogramm. Es soll zehn Jahre dauern und in der Schweiz die energetische Sanierung von Gebäuden und den Einsatz erneuerbarer Energien unterstützen. Aus der Teilzweckbindung der CO<sub>2</sub>-Abgabe stehen fürs Gebäudeprogramm pro Jahr 200 Millionen Franken zur Verfügung. Zusammen mit den kantonalen Förderprogrammen können so jährlich insgesamt 280 bis 300 Millionen Franken eingesetzt werden.

Zudem achten auch immer mehr Investoren auf zertifizierte Gebäude nach national und international anerkannten Standards (wie Minergie, LEED, BREEM, GEAK etc.). Gemäss verschiedenen Studien<sup>1</sup> planen die Verantwortlichen deutlich stärker in nachhaltige Bauten investieren. Die Mehrheit der Investoren geht davon aus, dass mit nachhaltigen Immobilien ein höherer (Markt-)Wert generiert werden kann.

Die steigende Nachfrage stellt auch zunehmend neue Herausforderungen an die Fenster- und Fassadenbauer. So werden neben energetischen Optimierungen auch vermehrt kombinierte Systeme zur Energiegewinnung in Planung und Ausführung gefordert.

#### **Folie 7**

«Energie und nachhaltiges Bauen»

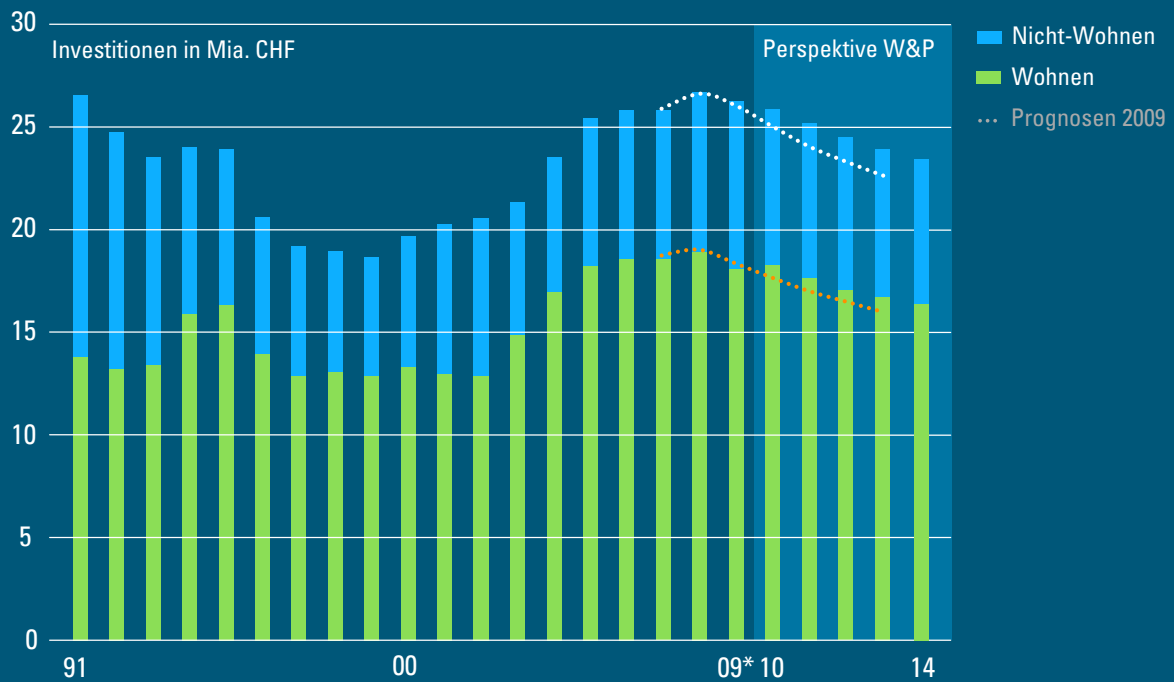
---

<sup>1</sup> Union Investment 2008; RICS 2010



# 1 Entwicklung der Neubauinvestitionen

Wüest & Partner



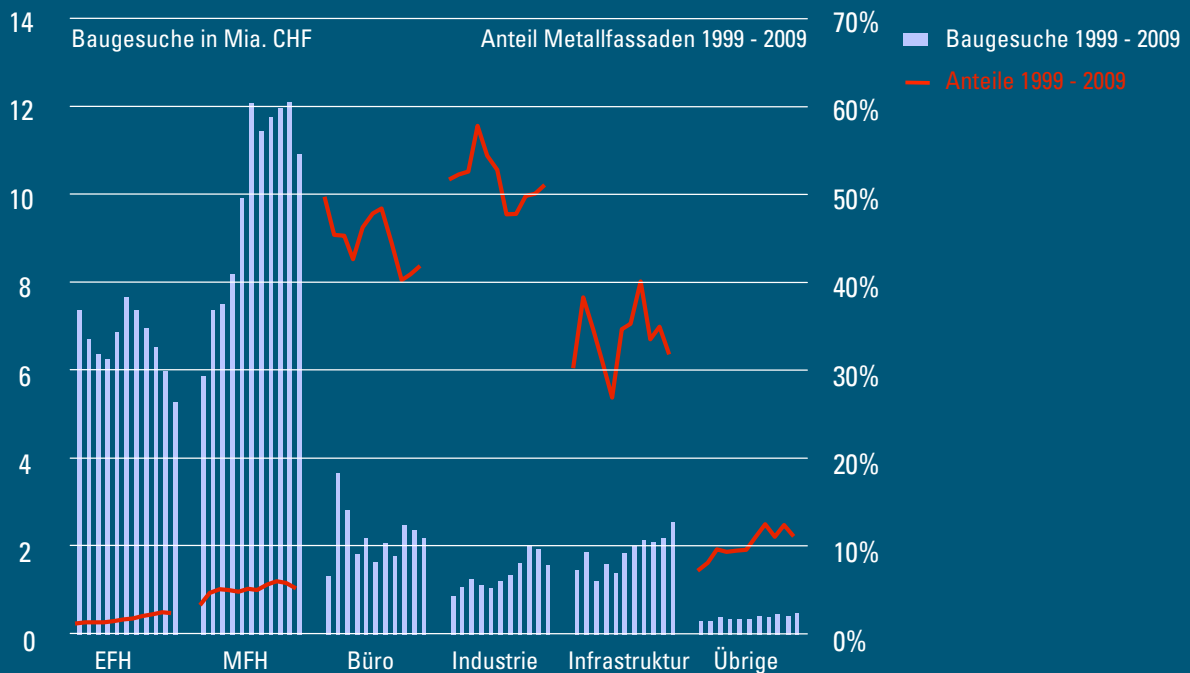
Quelle: BFS (\* = Provisorische Daten), Wüest & Partner

SZFF - Marktanalyse 2010



# 2 Baugesuche und Anteile Metallfassaden

Wüest & Partner



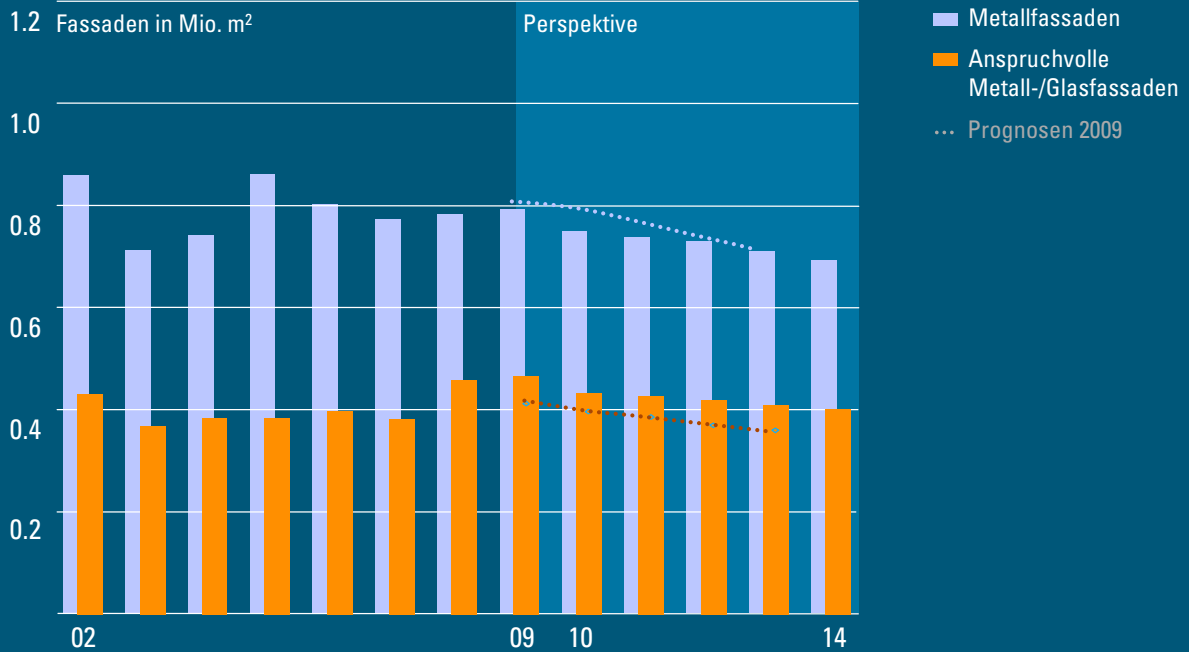
Quelle: Baublatt, Wüest & Partner

SZFF - Marktanalyse 2010



# 3 Neubaupotenzial Metall-/ Glasfassaden

Wüest & Partner



Quelle: Hochrechnung Wüest & Partner

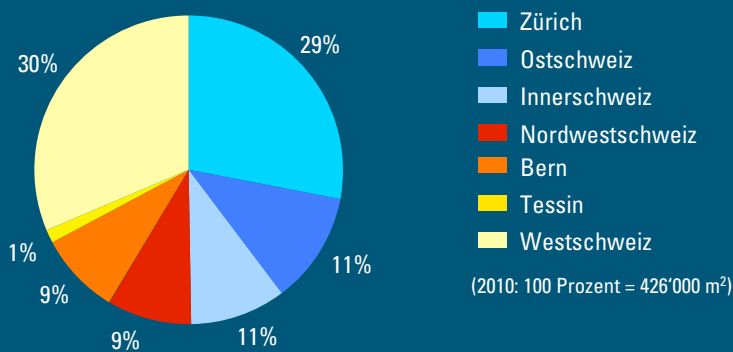
SZFF - Marktanalyse 2010



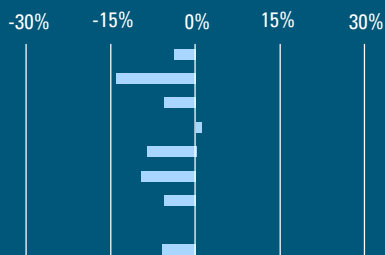
# 4 Metall-/Glasfassaden nach Regionen

Wüest & Partner

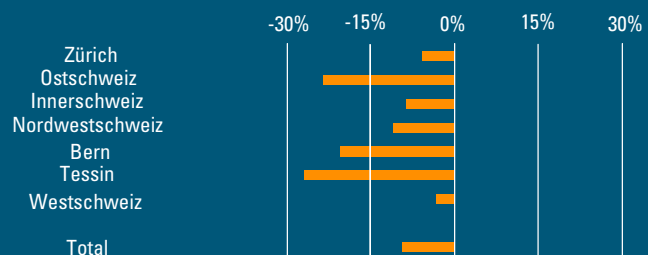
Anspruchsvolle Metall-/Glasfassaden im Neubau



Veränderung Neubaupotenzial 2008 bis 2010



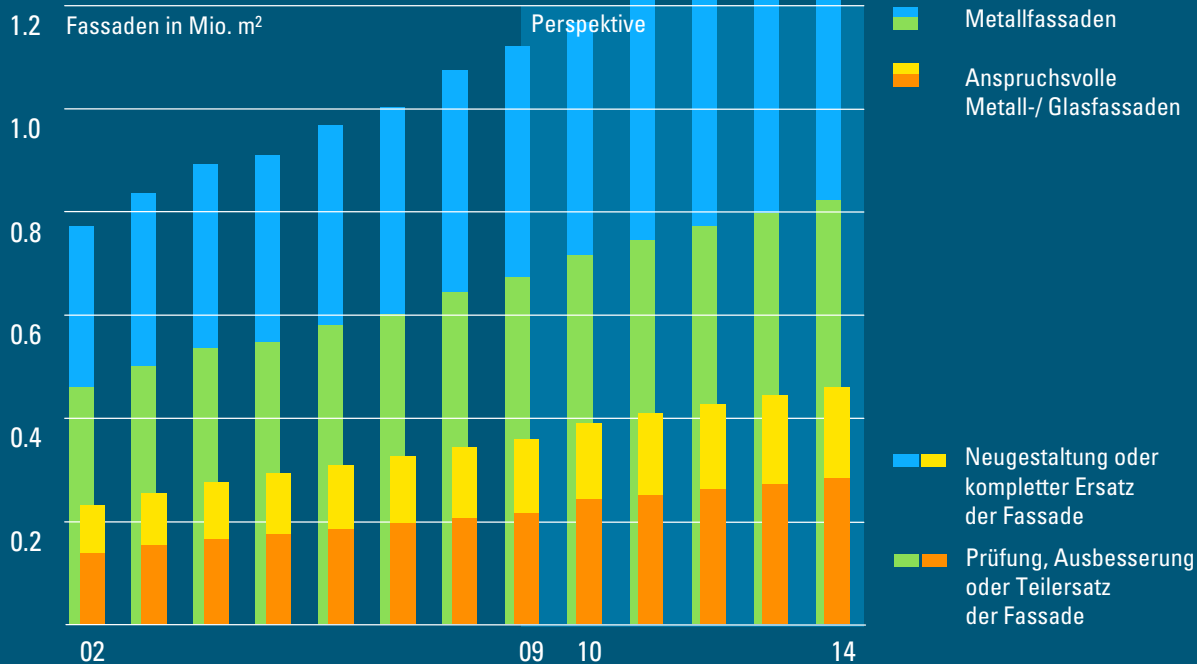
Veränderung Neubaupotenzial 2010 bis 2014



SZFF - Marktanalyse 2010



# 5 Erneuerungspotenzial Metall-/ Glasfassaden Wüest & Partner



SZFF - Marktanalyse 2010

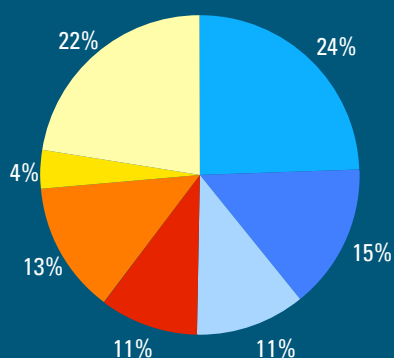


# 6 Erneuerung anspruchsvolle Metallfassaden

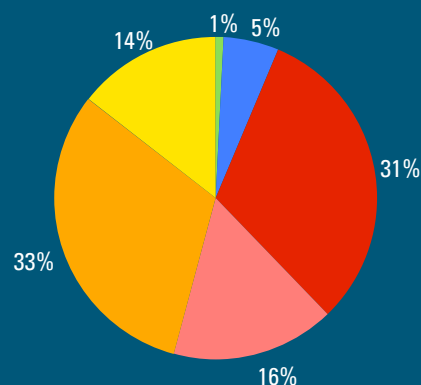
Anteile pro Region und Gebäudenutzung 2010

Wüest & Partner

Anteile pro Region 2010



Anteile pro Nutzung 2010



- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <span style="color: blue;">■</span> Zürich            | <span style="color: orange;">■</span> Bern        | <span style="color: green;">■</span> Einfamilienhäuser     | <span style="color: red;">■</span> Industrie und Gewerbe        |
| <span style="color: blue;">■</span> Ostschweiz        | <span style="color: yellow;">■</span> Tessin      | <span style="color: blue;">■</span> Mehrfamilienhäuser     | <span style="color: orange;">■</span> Öffentliche Infrastruktur |
| <span style="color: lightblue;">■</span> Innerschweiz | <span style="color: yellow;">■</span> Westschweiz | <span style="color: red;">■</span> Büro- / Geschäftsbauten | <span style="color: yellow;">■</span> übrige Gebäude            |
| <span style="color: red;">■</span> Nordwestschweiz    |   |  |   |

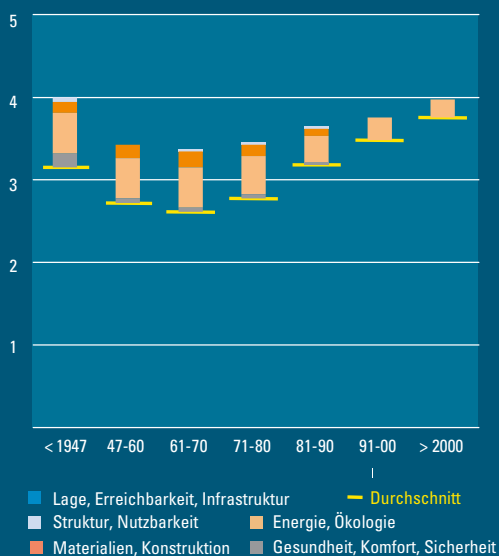
SZFF - Marktanalyse 2010



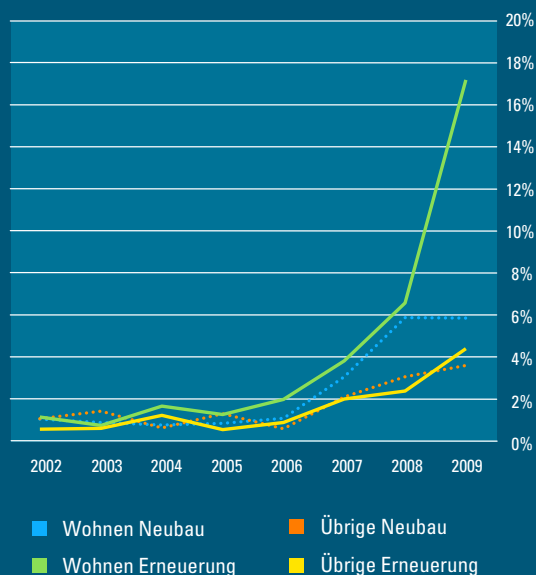
# 7 Energie und nachhaltiges Bauen

Wüest & Partner

Verbesserungsmöglichkeit (Rating) im Gebäudebestand nach Erstellungsperiode



Anteile der Bauten mit SOLARANLAGEN (nach Baukosten gemäss Baubewilligung)



Quelle: BFE, Baublatt, Wüest & Partner

SZFF - Marktanalyse 2010



# 8 Fazit Marktperspektiven

Wüest & Partner

Entwicklung 07 - 09

Perspektiven 10 - 14

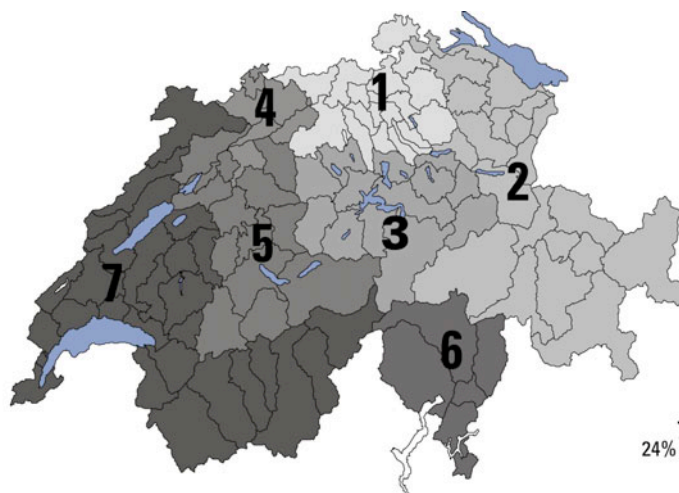
Wohnbau		Noch hohe Neubautätigkeit, aber sinkende Nachfrage Sättigung und Abschwächung (EFH) Anwendung von Metallfassaden stabil	
Büro- und Geschäftsbau		Baugesuche noch erstaunlich hoch Neubauinvestitionen rückläufig Stagnierender Anteil der Metallfassaden	
Öffentliche Infrastruktur		Ende der Konjunkturmassnahmen? Weiterhin Potenzial beim Neu- und Ausbau in den Bereichen Spital- und Sportbauten sowie Verwaltung	
Erneuerung		Grosser Erneuerungsbedarf vorhanden Aber: Hoher Anteil Ausbesserung und Teilersatz Öffentliche Bauten und Industrie dominant	
Energie & nachhaltiges Bauen		Energieeffizienz und Nachhaltigkeit weiter verbreitet Zunehmend höhere gesetzliche Anforderungen Erneuerung deutlich im Rückstand	

Grundlagen und Risiken: BIP-Entwicklung – Wachstum erwartet  
Arbeitsmarkt und Konsumentenstimmung werden mit Verspätung reagieren  
Noch sehr tiefe Zinsen stützen die Nachfrage nach Wohneigentum. Wie lang?

SZFF - Marktanalyse 2010

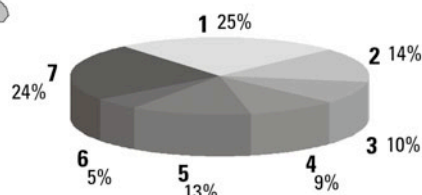


# Anhang 1: Regionen und Fassadenbestand



1. Region Zürich
2. Region Ostschweiz
3. Region Innerschweiz
4. Region Nordwestschweiz
5. Region Bern
6. Region Tessin
7. Region Westschweiz

**Anteil Fassadenfläche**  
(100 % = 707 Mio. m<sup>2</sup>)



Stand 2005






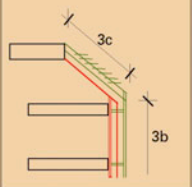


# Anhang 2: Gebäudenutzungen



Die Prozentzahlen beziehen sich auf den Anteil am Gesamtvolumen des Gebäudebestandes der Schweiz (100 % = 3.79 Mia. m<sup>3</sup>)



# Anhang 3: Fassadenkonstruktionen

<b>Fassadentypen</b>	<b>Mauerwerk</b>	(werden nicht erfasst)	
	<b>Holzfassaden</b>	(werden nicht erfasst)	
	<b>Verkleidungen (Eternit, Stein, ...)</b>	(werden nicht erfasst)	
	<b>Fassaden in Metall</b>		
<b>Fassadenkonstruktionen</b>	Einfache Metallfassaden (z.B. Industrie- und Lagerbauten)		
	Anspruchsvolle Metall-/Glaskonstruktionen		
	<b>Klasse 1</b> Fenster und Brüstungsverkleidungen.	<b>Klasse 2</b> Einfache Vorhängekonstruktion. Pfosten-Riegel oder Elementlösungen.	<b>Klasse 3a</b> Vorhangfassade mit erhöhten Ansprüchen (Serien).
			
	<b>Klasse 3b</b> Vorhangfassade mit erhöhten Ansprüchen. Grosser Anteil an Einzelstücken in Produktion.	<b>Klasse 3c</b> Schräge und Überkopffassaden mit erhöhten Ansprüchen. Grosser Anteil an Einzelstücken.	
			

Schweizerische Zentrale Fenster und Fassaden  
8953 Dietikon

**Fassaden in Metall / Glas**  
**Daten der Marktanalyse 2010**

ANHANG

# Inhaltverzeichnis

## **1 Wirtschaftliche Umfeld**

- 1.1 BIP – Wachstum und Bauinvestitionen
- 1.2 Prognose Neubauinvestitionen

## **2 Bautätigkeit**

- 2.1 Baugesuche nach Gebäudenutzung
- 2.2 Baugesuche Nicht Wohngebäude nach Region

## **3 Perspektive Metallfassaden Neubau**

- 3.1 Kennwerte Metallfassaden Neubau
- 3.2 Neubaupotenziale Fassaden
- 3.3 Neubaupotenziale anspruchsvolle Metall- und Glasfassaden

## **4 Perspektive Metallfassaden Erneuerung**

- 4.1 Metallfassaden im Erneuerungsalter (alle Eingriffstiefen)
- 4.2 Erneuerungspotenziale nach Art der Erneuerungsmassnahme/Eingriffstiefe
- 4.3 Erneuerungspotenziale anspruchsvolle Metallfassaden (Eingriffstiefen C&D)

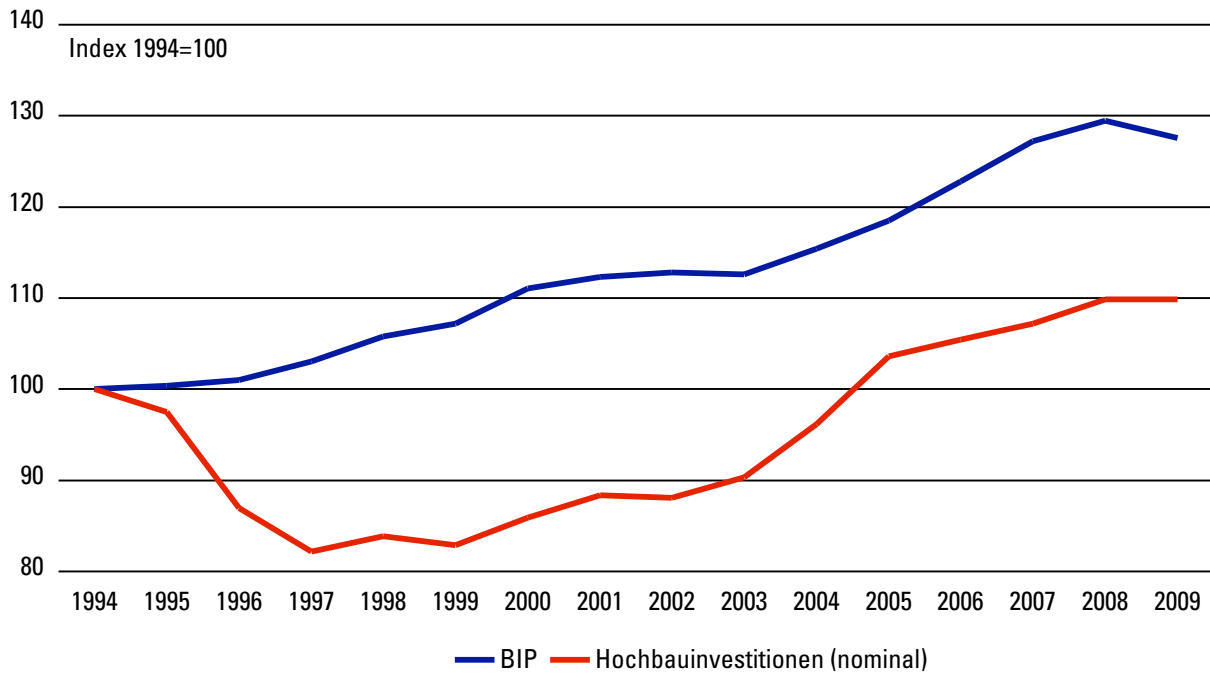


# 1 Wirtschaftliches Umfeld

## 1.1 BIP - Wachstum und Hochbauinvestitionen

Stand: Mai 2010

### Entwicklung BIP und Hochbauinvestitionen (nominal)



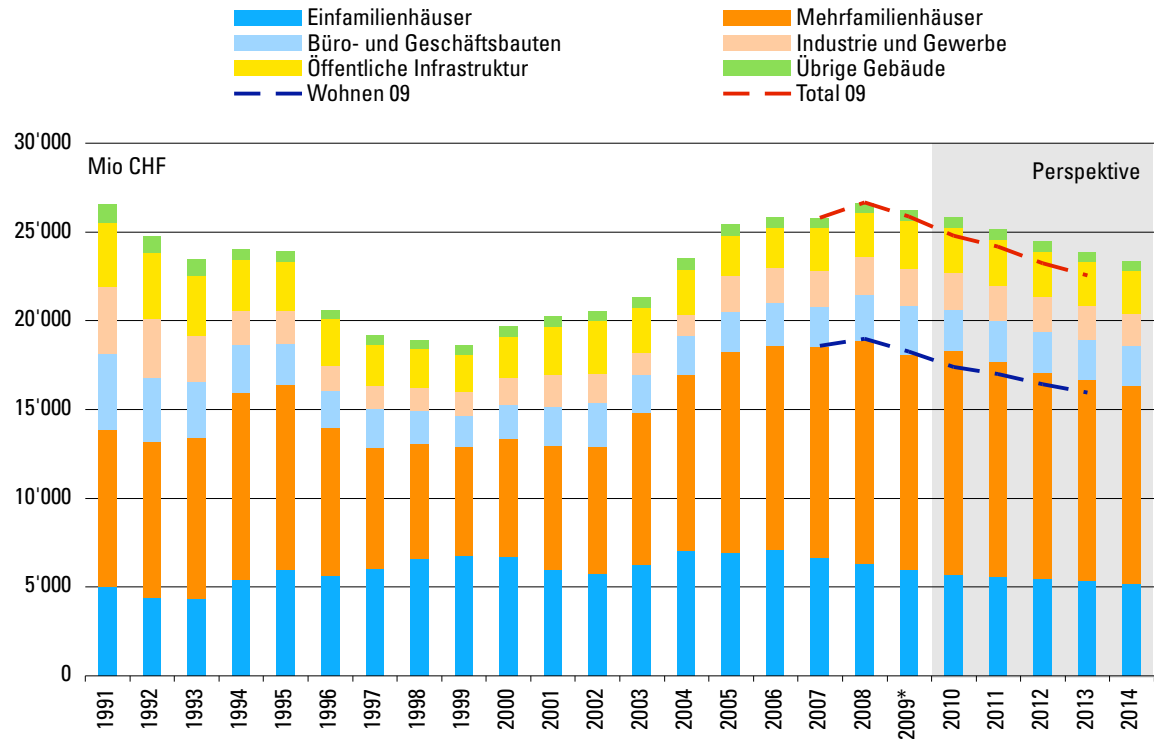
### Szenarien BIP - Wachstum

	Szenario 2008	Szenario 2009	Szenario 2010
<b>2003</b>	-0.35%	-0.35%	-0.35%
<b>2004</b>	2.10%	2.10%	2.10%
<b>2005</b>	2.50%	2.50%	2.50%
<b>2006</b>	3.40%	3.40%	3.40%
<b>2007</b>	3.30%	3.30%	3.30%
<b>2008</b>	1.95%	1.63%	1.63%
<b>2009</b>	1.70%	-2.40%	-1.50%
<b>2010</b>	1.60%	-0.20%	1.00%
<b>2011</b>	1.50%	1.00%	1.50%
<b>2012</b>	1.50%	1.50%	1.50%
<b>2013</b>	1.50%	1.50%	1.50%

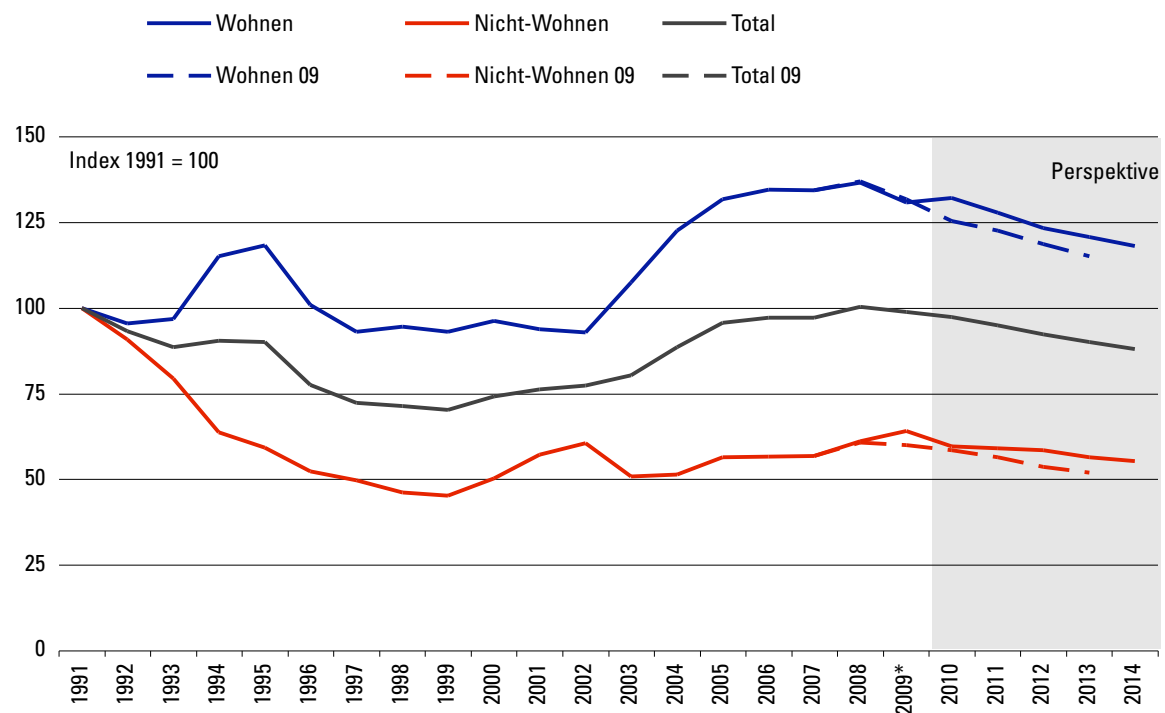
## 1.2 Prognose Neubauinvestitionen (nominal)

Stand: Mai 2010

### Gegenüberstellung Perspektiven Neubau 2007 und 2008



### Entwicklung Neubauinvestitionen nach Bereichen (indexiert)



## 2 Bautätigkeit

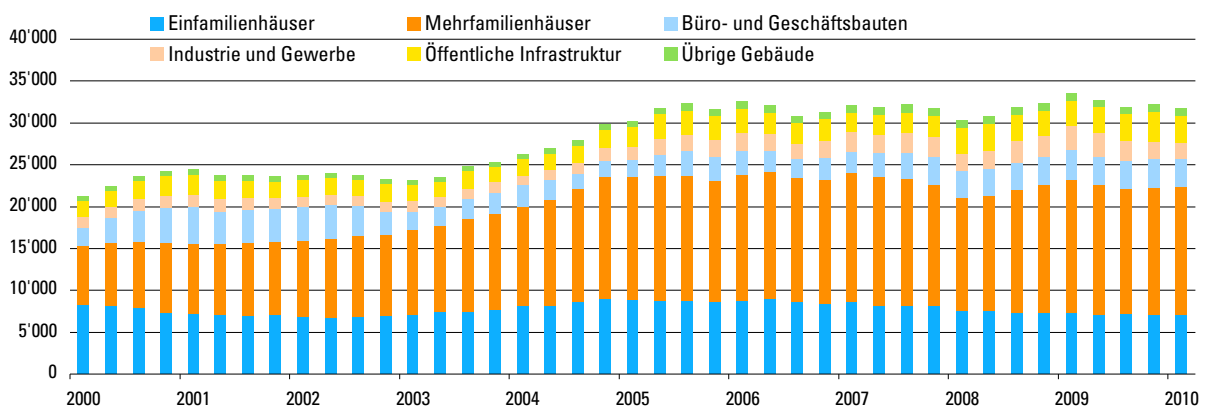
### 2.1 Baugesuche nach Gebäudenutzung

#### Baugesuche NEUBAU nach Nutzungen

Stand: 1.Q 2010

Mio CHF

Nutzung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einfamilienhäuser	7'387	7'041	7'000	7'770	8'958	8'718	8'432	8'275	7'308	7'124
Mehrfamilienhäuser	8'301	8'821	9'746	11'485	14'698	14'453	14'973	14'514	15'363	15'231
Büro- und Geschäftsbauten	4'212	3'913	2'775	2'532	1'899	2'855	2'662	3'355	3'258	3'366
Industrie und Gewerbe	1'370	1'423	1'269	1'232	1'488	1'987	2'017	2'440	2'593	2'057
Öffentliche Infrastruktur	2'482	1'769	2'008	1'845	2'162	2'951	2'641	2'640	2'915	3'518
Übrige Gebäude	572	617	575	557	724	806	804	905	862	885
<b>Wohnen</b>	<b>15'687</b>	<b>15'862</b>	<b>16'746</b>	<b>19'256</b>	<b>23'656</b>	<b>23'171</b>	<b>23'405</b>	<b>22'789</b>	<b>22'671</b>	<b>22'355</b>
<b>Nicht Wohnen</b>	<b>8'635</b>	<b>7'723</b>	<b>6'627</b>	<b>6'166</b>	<b>6'273</b>	<b>8'599</b>	<b>8'126</b>	<b>9'339</b>	<b>9'627</b>	<b>9'825</b>
<b>Total</b>	<b>24'322</b>	<b>23'585</b>	<b>23'373</b>	<b>25'421</b>	<b>29'929</b>	<b>31'770</b>	<b>31'531</b>	<b>32'128</b>	<b>32'298</b>	<b>32'180</b>

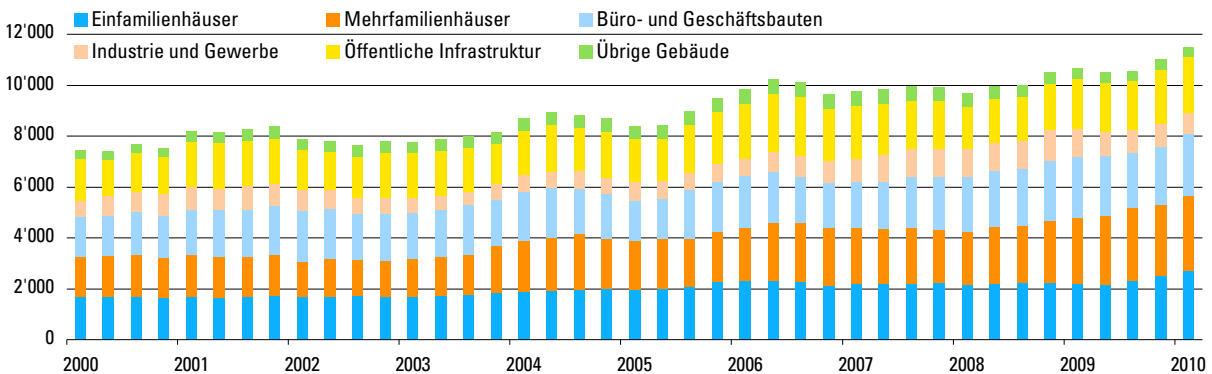


#### Baugesuche UMBAU nach Nutzungen

Stand: 1.Q 2010

Mio CHF

Nutzung	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Einfamilienhäuser	1'656	1'713	1'685	1'843	1'993	2'273	2'124	2'219	2'202	2'511
Mehrfamilienhäuser	1'554	1'638	1'426	1'883	2'003	1'981	2'284	2'141	2'482	2'801
Büro- und Geschäftsbauten	1'690	1'912	1'870	1'813	1'740	1'960	1'782	2'063	2'367	2'271
Industrie und Gewerbe	842	905	639	598	658	702	865	1'103	1'202	887
Öffentliche Infrastruktur	1'474	1'755	1'755	1'582	1'816	2'065	2'070	1'904	1'796	2'155
Übrige Gebäude	356	465	450	460	528	543	545	544	444	392
<b>Wohnen</b>	<b>3'210</b>	<b>3'351</b>	<b>3'112</b>	<b>3'726</b>	<b>3'995</b>	<b>4'254</b>	<b>4'409</b>	<b>4'360</b>	<b>4'684</b>	<b>5'312</b>
<b>Nicht Wohnen</b>	<b>4'362</b>	<b>5'037</b>	<b>4'714</b>	<b>4'454</b>	<b>4'743</b>	<b>5'270</b>	<b>5'261</b>	<b>5'614</b>	<b>5'810</b>	<b>5'706</b>
<b>Total</b>	<b>7'572</b>	<b>8'388</b>	<b>7'825</b>	<b>8'180</b>	<b>8'738</b>	<b>9'524</b>	<b>9'670</b>	<b>9'974</b>	<b>10'494</b>	<b>11'018</b>



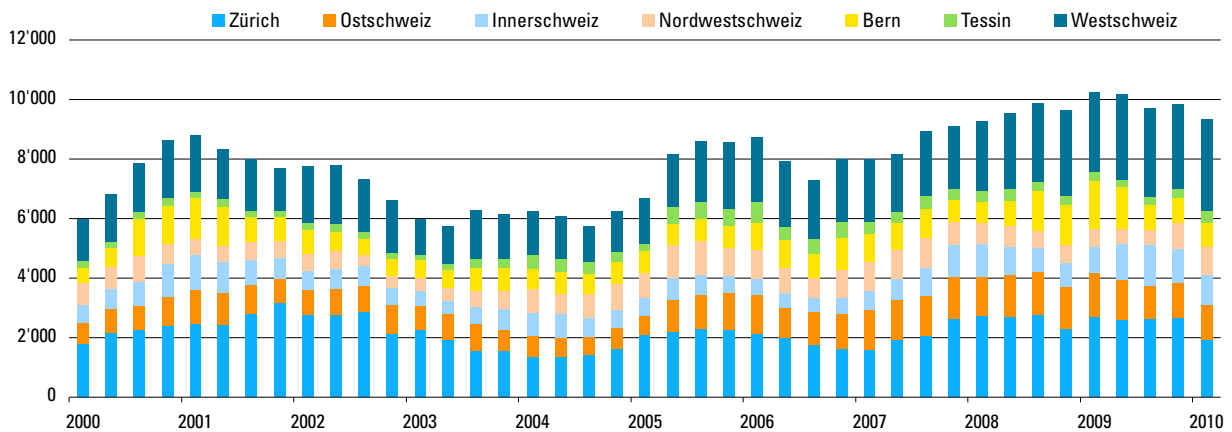
## 2.2 Baugesuche Nicht Wohngebäude nach Region

### Baugesuche NEUBAU NICHT WOHNEN nach Regionen

Stand: 1.Q 2010

Mio CHF

Region	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zürich	2'415	3'185	2'126	1'568	1'631	2'272	1'642	2'650	2'293	2'667
Ostschweiz	967	804	966	706	693	1'226	1'179	1'396	1'416	1'170
Innerschweiz	1'086	702	568	706	606	575	521	1'092	812	1'149
Nordwestschweiz	684	554	420	619	901	965	937	788	615	866
Bern	1'300	820	578	741	708	733	1'106	707	1'322	842
Tessin	227	208	175	325	354	574	532	387	304	304
Westschweiz	1'956	1'449	1'794	1'501	1'381	2'254	2'209	2'320	2'864	2'826
<b>Total</b>	<b>8'635</b>	<b>7'723</b>	<b>6'627</b>	<b>6'166</b>	<b>6'273</b>	<b>8'599</b>	<b>8'126</b>	<b>9'339</b>	<b>9'627</b>	<b>9'825</b>

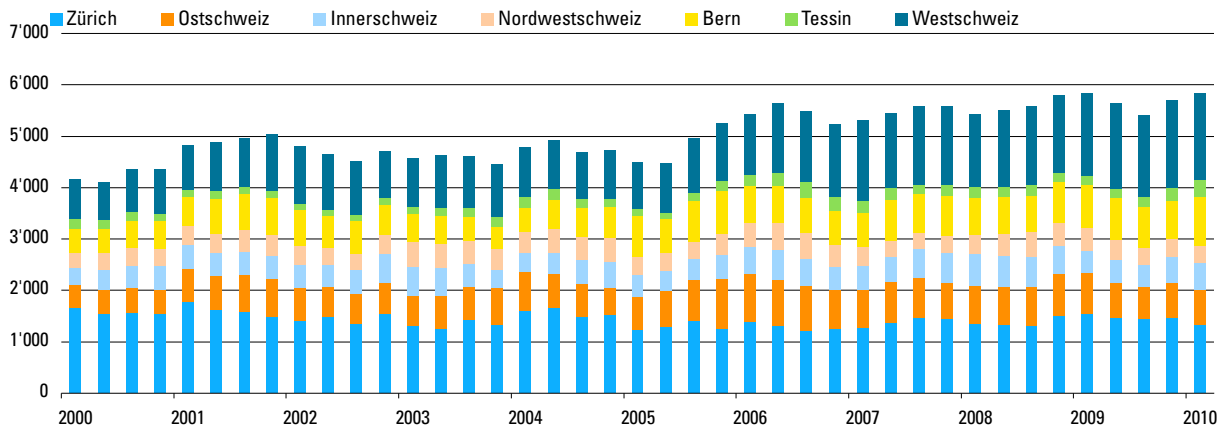


### Baugesuche UMBAU NICHT WOHNEN nach Regionen

Stand: 1.Q 2010

Mio CHF

Region	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Zürich	1'526	1'495	1'539	1'332	1'520	1'262	1'252	1'440	1'500	1'468
Ostschweiz	490	742	622	722	546	955	768	719	833	681
Innerschweiz	463	443	558	348	499	487	453	571	535	502
Nordwestschweiz	344	401	367	397	468	403	420	343	463	357
Bern	526	736	578	439	595	837	659	782	774	732
Tessin	145	124	140	194	165	193	279	196	196	261
Westschweiz	869	1'097	909	1'022	950	1'133	1'431	1'564	1'508	1'705
<b>Total</b>	<b>4'362</b>	<b>5'037</b>	<b>4'714</b>	<b>4'454</b>	<b>4'743</b>	<b>5'270</b>	<b>5'261</b>	<b>5'614</b>	<b>5'810</b>	<b>5'706</b>



### 3 Perspektiven Metallfassaden Neubau

#### 3.1 Kennwerte Metallfassaden Neubau

Stand: Mai 2010

##### Anteil Metallfassaden nach Gebäudenutzung

Prozent

Gebäudenutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	1.0%	1.0%	1.2%	1.2%	1.3%	1.4%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%
Mehrfamilienhäuser	2.6%	2.8%	3.1%	3.0%	3.0%	3.2%	3.1%	3.1%	3.1%	3.2%	3.2%	3.2%	3.2%
Büro- und Geschäftsbauten	61.1%	58.5%	60.0%	59.3%	59.9%	57.4%	53.0%	50.9%	51.0%	49.2%	49.4%	49.6%	49.7%
Industrie und Gewerbe	65.6%	62.8%	64.7%	67.4%	66.9%	65.9%	63.0%	61.1%	61.1%	59.1%	59.2%	59.2%	59.2%
öffentliche Infrastruktur	31.2%	29.2%	27.8%	27.7%	27.6%	26.5%	30.7%	30.5%	30.6%	31.7%	31.8%	32.0%	32.0%
übrige Gebäude	12.2%	12.6%	12.3%	12.6%	13.5%	12.9%	15.5%	15.1%	15.1%	15.1%	15.2%	15.2%	15.2%
Total	17.1%	13.3%	12.3%	14.1%	12.4%	13.8%	13.0%	13.4%	12.9%	13.0%	13.2%	13.2%	13.2%

##### Anteil Metallfassaden pro Region

Prozent

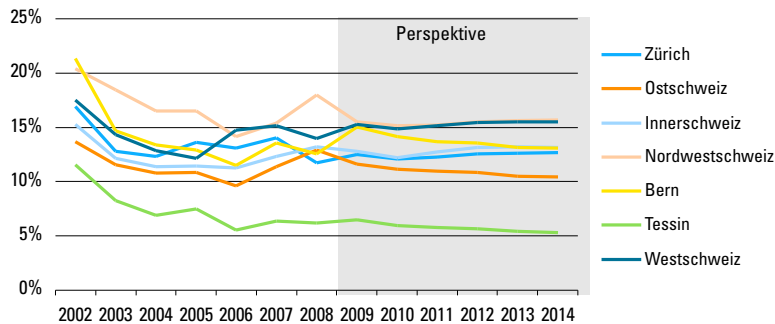
Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	17.0%	12.8%	12.3%	13.6%	13.1%	14.0%	11.8%	12.5%	12.1%	12.3%	12.6%	12.6%	12.7%
Ostschweiz	13.7%	11.6%	10.8%	10.8%	9.6%	11.4%	12.9%	11.6%	11.1%	10.9%	10.8%	10.5%	10.5%
Innerschweiz	15.3%	12.1%	11.4%	11.5%	11.3%	12.3%	13.2%	12.8%	12.2%	12.7%	13.1%	13.2%	13.2%
Nordwestschweiz	20.4%	18.4%	16.5%	16.5%	14.1%	15.4%	18.0%	15.5%	15.2%	15.2%	15.5%	15.6%	15.7%
Bern	21.4%	14.7%	13.4%	12.9%	11.5%	13.5%	12.6%	15.0%	14.2%	13.7%	13.6%	13.1%	13.1%
Tessin	11.6%	8.3%	6.9%	7.5%	5.6%	6.4%	6.2%	6.5%	5.9%	5.8%	5.7%	5.4%	5.3%
Westschweiz	17.5%	14.3%	12.9%	12.2%	14.7%	15.2%	14.0%	15.3%	14.9%	15.1%	15.4%	15.5%	15.5%
Total	17.1%	13.3%	12.3%	14.1%	12.4%	13.8%	13.0%	13.4%	12.9%	13.0%	13.2%	13.2%	13.2%

##### Anteil Metallfassaden pro Region und Gebäudenutzung

2010

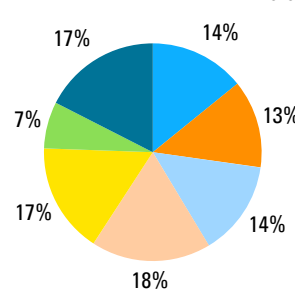
Gebäudenutzung	ZH	OS	IS	NWS	Bern	TI	WS	Schweiz
Einfamilienhäuser	1.5%	3.5%	1.8%	0.8%	1.0%	0.8%	1.5%	1.7%
Mehrfamilienhäuser	4.0%	4.0%	3.8%	4.0%	3.0%	1.0%	4.0%	3.7%
Büro- und Geschäftsbauten	57.5%	37.5%	52.5%	57.5%	47.5%	40.0%	57.5%	53.6%
Industrie und Gewerbe	60.0%	55.0%	65.0%	55.0%	70.0%	37.5%	60.0%	59.8%
öffentliche Infrastruktur	32.5%	20.0%	25.0%	30.0%	27.5%	15.0%	32.5%	28.4%
übrige Gebäude	16.0%	9.0%	8.0%	13.0%	9.0%	15.0%	16.0%	13.0%
Total	12.67%	11.66%	12.78%	15.90%	14.84%	6.23%	15.59%	13.5%

##### Anteil Metallfassaden pro Region



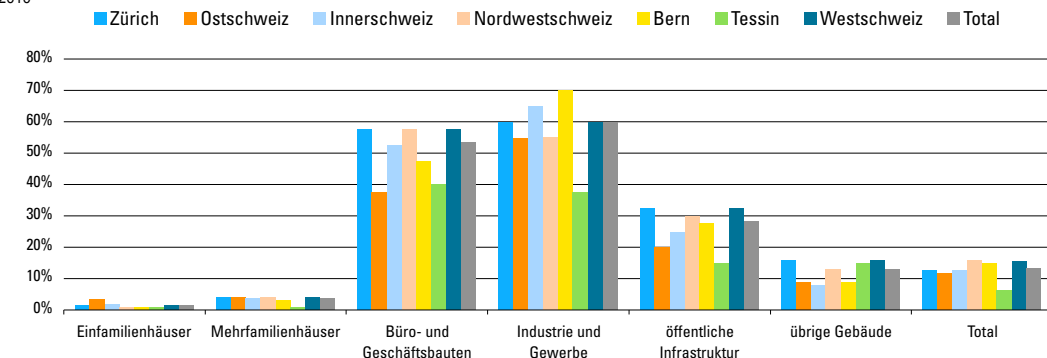
##### Neubau Metallfassaden nach Region

2010



##### Anteile Metallfassaden pro Region und Gebäudenutzung

2010



### 3.2 Neubaupotenziale Fassaden

Stand: Mai 2010

#### Neubaupotenziale Fassaden Total nach Nutzungen

1'000 m<sup>2</sup>

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	1'704	1'983	2'196	2'049	2'200	1'979	1'791	1'674	1'604	1'574	1'544	1'499	1'466
Mehrfamilienhäuser	1'469	1'899	2'141	2'321	2'530	2'501	2'536	2'444	2'528	2'428	2'329	2'287	2'237
Büro- und Geschäft	401	348	363	355	370	321	361	380	328	325	321	313	310
Industrie und Gewerbe	433	369	297	542	361	355	357	349	346	340	336	323	315
Infrastruktur	801	695	780	570	699	761	728	802	747	747	745	719	698
übrige Gebäude	245	284	279	290	296	268	251	278	280	273	266	258	252
<b>Total</b>	<b>5'053</b>	<b>5'578</b>	<b>6'055</b>	<b>6'127</b>	<b>6'457</b>	<b>6'184</b>	<b>6'023</b>	<b>5'927</b>	<b>5'832</b>	<b>5'687</b>	<b>5'541</b>	<b>5'399</b>	<b>5'278</b>

#### Neubaupotenziale Metallfassaden nach Gebäudenutzung

1'000 m<sup>2</sup>

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	16	19	26	24	28	28	26	25	24	24	23	22	22
Mehrfamilienhäuser	38	51	64	70	76	80	78	76	79	77	74	72	71
Büro- und Geschäft	245	196	216	210	223	189	191	193	167	160	159	155	154
Industrie und Gewerbe	283	216	212	365	242	237	225	213	212	201	199	191	186
öffentliche Infrastrukt	249	195	189	158	193	204	223	244	228	237	237	230	223
übrige Gebäude	30	37	37	36	40	36	39	42	42	41	40	39	38
<b>Total</b>	<b>861</b>	<b>714</b>	<b>744</b>	<b>864</b>	<b>803</b>	<b>775</b>	<b>783</b>	<b>794</b>	<b>752</b>	<b>739</b>	<b>732</b>	<b>710</b>	<b>695</b>

Wohnen	55	70	89	95	104	108	104	101	102	101	97	95	93
Nicht Wohnen	807	644	655	770	699	667	678	693	649	639	635	616	602

#### Anteile Neubaupotenziale Metallfassaden nach Gebäudenutzung

In Prozent

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	2%	3%	3%	3%	3%	4%	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Mehrfamilienhäuser	4%	7%	9%	8%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%
Büro- und Geschäft	28%	27%	29%	24%	28%	24%	24%	24%	22%	22%	22%	22%	22%
Industrie und Gewerbe	33%	30%	29%	42%	30%	31%	29%	27%	28%	27%	27%	27%	27%
öffentliche Infrastrukt	29%	27%	25%	18%	24%	26%	29%	31%	30%	32%	32%	32%	32%
übrige Gebäude	3%	5%	5%	4%	5%	5%	5%	5%	6%	6%	6%	6%	6%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Wohnen	6%	10%	12%	11%	13%	14%	13%	13%	14%	14%	13%	13%	13%
Nicht Wohnen	94%	90%	88%	89%	87%	86%	87%	87%	86%	86%	87%	87%	87%

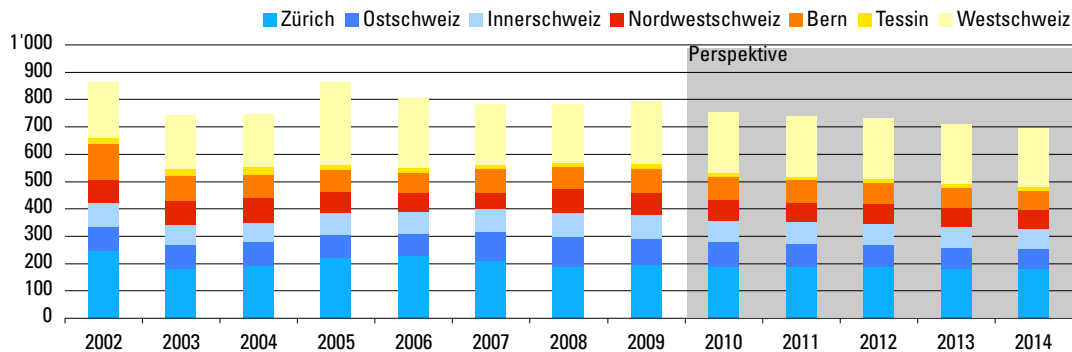
#### Neubaupotenziale Metallfassaden nach Regionen

1'000 m<sup>2</sup>

Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	246	180	190	221	228	211	187	196	189	187	187	183	181
Ostschweiz	91	90	90	86	81	104	113	97	89	84	80	74	72
Innerschweiz	85	70	71	77	80	85	83	85	79	80	79	77	75
Nordwestschweiz	84	92	89	79	70	61	92	79	75	73	72	71	70
Bern	132	88	87	78	73	84	78	92	85	80	78	73	71
Tessin	22	29	26	21	18	17	17	16	15	14	13	12	12
Westschweiz	203	196	191	302	253	223	213	229	220	220	222	219	214
<b>Total</b>	<b>863</b>	<b>745</b>	<b>744</b>	<b>864</b>	<b>803</b>	<b>785</b>	<b>783</b>	<b>794</b>	<b>752</b>	<b>739</b>	<b>732</b>	<b>710</b>	<b>695</b>

#### Neubaupotenziale Metallfassaden nach Regionen

1'000 m<sup>2</sup>



### 3.3 Neubaupotenziale anspruchsvolle Metall- und Glasfassaden

Stand: Mai 2010

#### Neubaupotenziale anspruchsvolle Metall- und Glasfassaden nach Gebäudenutzung

1'000 m<sup>2</sup>

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	8	10	13	12	13	13	15	14	13	14	13	13	13
Mehrfamilienhäuser	22	30	37	41	44	46	54	56	57	57	55	54	53
Büro- und Geschäftsbauten	162	134	140	139	147	125	132	147	127	123	122	120	119
Industrie und Gewerbe	60	49	40	77	51	50	44	44	44	41	41	40	38
öffentliche Infrastruktur	170	136	145	107	132	139	202	196	180	181	179	173	168
übrige Gebäude	3	4	4	4	4	4	5	5	4	4	4	4	4
<b>Total</b>	<b>424</b>	<b>362</b>	<b>379</b>	<b>379</b>	<b>392</b>	<b>377</b>	<b>452</b>	<b>460</b>	<b>426</b>	<b>420</b>	<b>414</b>	<b>403</b>	<b>395</b>

Wohnen	30	40	50	52	58	60	69	69	70	71	68	67	66
Nicht Wohnen	394	323	329	327	334	317	383	390	356	349	346	336	329

#### Anteile pro Gebäudenutzung

In Prozent

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	2%	3%	3%	3%	3%	4%	3%	3%	3%	3%	3%	3%	3%
Mehrfamilienhäuser	5%	8%	10%	11%	11%	12%	12%	12%	13%	14%	13%	13%	13%
Büro- und Geschäftsbauten	38%	37%	37%	37%	38%	33%	29%	32%	30%	29%	29%	30%	30%
Industrie und Gewerbe	14%	13%	11%	20%	13%	13%	10%	10%	10%	10%	10%	10%	10%
öffentliche Infrastruktur	40%	38%	38%	28%	34%	37%	45%	43%	42%	43%	43%	43%	43%
übrige Gebäude	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Wohnen	7%	11%	13%	14%	15%	16%	15%	15%	17%	17%	16%	17%	17%
Nicht Wohnen	93%	89%	87%	86%	85%	84%	85%	85%	83%	83%	84%	83%	83%

#### Neubaupotenziale anspruchsvolle Metall- und Glasfassaden nach Region

1'000 m<sup>2</sup>

Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	135	96	103	117	121	100	126	128	121	119	119	117	116
Ostschweiz	41	40	43	36	38	56	54	49	46	44	42	39	38
Innerschweiz	39	31	34	39	40	41	50	50	47	46	46	45	44
Nordwestschweiz	45	48	48	35	37	31	38	42	38	37	36	35	35
Bern	66	42	44	37	35	37	42	43	39	37	36	33	33
Tessin	8	11	11	10	8	8	7	7	6	6	5	5	5
Westschweiz	90	94	96	106	113	104	136	141	129	130	130	128	125
<b>Total</b>	<b>424</b>	<b>362</b>	<b>379</b>	<b>379</b>	<b>392</b>	<b>377</b>	<b>452</b>	<b>460</b>	<b>426</b>	<b>420</b>	<b>414</b>	<b>403</b>	<b>395</b>

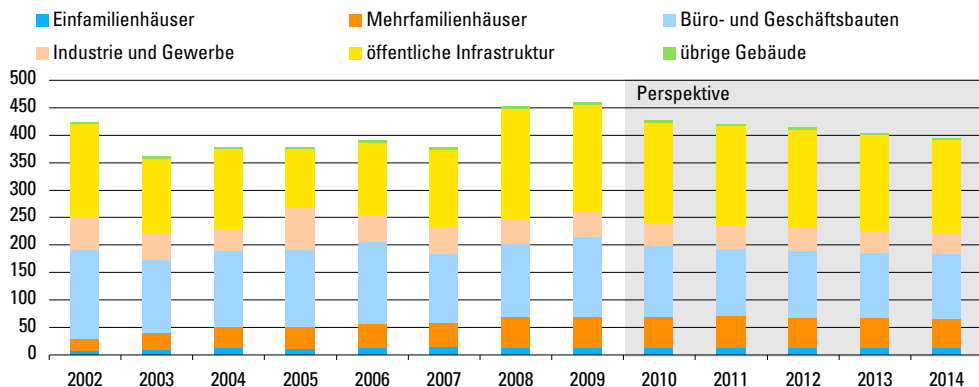
#### Anteile pro Region

In Prozent

Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	32%	26%	27%	31%	31%	26%	28%	28%	29%	28%	29%	29%	29%
Ostschweiz	10%	11%	11%	9%	10%	15%	12%	11%	11%	11%	10%	10%	10%
Innerschweiz	9%	8%	9%	10%	10%	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%	11%
Nordwestschweiz	11%	13%	13%	9%	10%	8%	8%	9%	9%	9%	9%	9%	9%
Bern	16%	12%	12%	10%	9%	10%	9%	9%	9%	9%	9%	8%	8%
Tessin	2%	3%	3%	3%	2%	2%	1%	1%	1%	1%	1%	1%	1%
Westschweiz	21%	26%	25%	28%	29%	28%	30%	31%	30%	31%	31%	32%	32%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

#### Neubaupotenziale anspruchsvolle Metall- und Glasfassaden nach Nutzung

1'000 m<sup>2</sup>



## 4 Perspektiven Metallfassaden Erneuerung

### 4.1 Metallfassaden im Erneuerungsalter (alle Eingriffstiefen)

Stand: Mai 2010

#### Metallfassaden im Erneuerungsalter nach Gebäudenutzungen

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	13	14	14	15	15	16	16	17	17	18	18	19	19
Mehrfamilienhäuser	35	39	42	47	51	53	60	64	68	72	75	79	81
Büro- und Geschäftsbauten	90	100	109	115	122	126	137	144	150	156	161	166	170
Industrie und Gewerbe	252	273	292	287	316	330	358	377	397	417	438	458	479
öffentliche Infrastruktur	175	191	205	212	224	231	248	258	267	276	285	293	301
übrige Gebäude	204	218	229	232	239	245	254	260	266	271	277	282	287
Total	769	833	891	908	967	1'001	1'073	1'120	1'165	1'210	1'254	1'296	1'337

#### Metallfassaden im Erneuerungsalter nach Gebäudealter

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

Altersklasse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
< 1900	42	43	44	42	43	43	44	44	44	44	44	44	44
1900 - 1946	144	151	155	151	154	153	158	159	159	160	160	161	161
1947 - 1960	121	124	124	117	118	115	116	113	110	107	104	101	98
1961 - 1975	346	375	399	404	423	431	452	460	465	468	469	467	464
1976 - 2000	115	141	169	194	228	259	304	343	386	429	475	521	567
>2001							0	0	1	1	1	2	3
Total	769	833	891	908	967	1'001	1'073	1'120	1'165	1'210	1'254	1'296	1'337

#### Metallfassaden im Erneuerungsalter nach Regionen

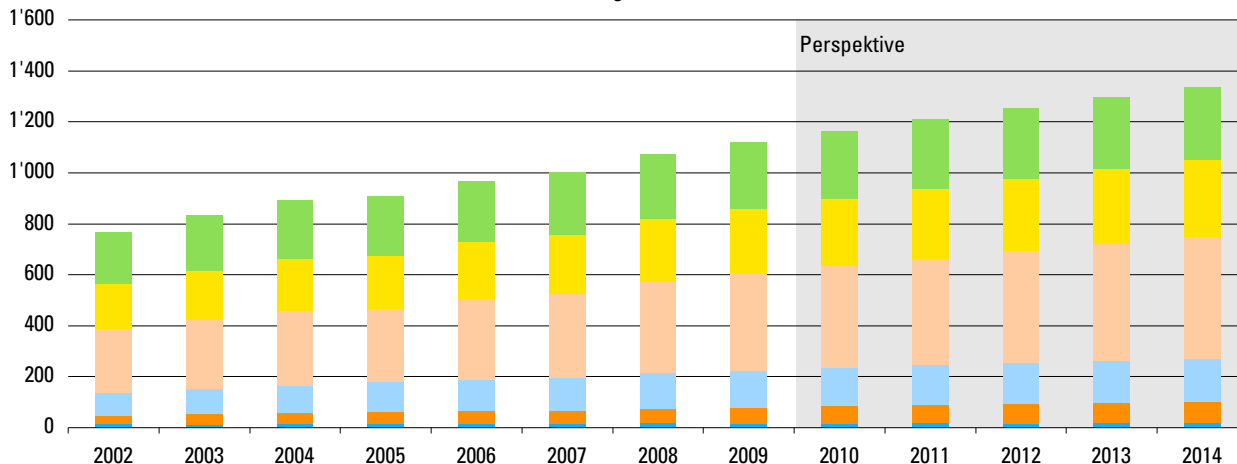
Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	205	200	217	233	239	255	284	297	309	322	334	345	356
Ostschweiz	111	108	117	125	128	136	152	159	166	173	179	186	192
Innerschweiz	80	78	85	90	91	97	109	114	119	124	128	133	138
Nordwestschweiz	86	84	91	97	99	105	117	121	126	131	135	140	144
Bern	103	99	106	113	114	121	133	138	143	148	152	157	162
Tessin	28	27	29	31	33	35	39	40	42	44	45	47	48
Westschweiz	179	173	188	201	205	217	240	250	260	270	279	288	297
Total	792	769	833	891	908	967	1'073	1'120	1'165	1'210	1'254	1'296	1'337

#### Metallfassaden im Erneuerungsalter nach Gebäudenutzungen (alle Eingriffstiefen)

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Büro- und Geschäftsbauten
- Industrie und Gewerbe
- öffentliche Infrastruktur
- übrige Gebäude





## 4.2 Erneuerungspotenziale nach Art der Erneuerungsmassnahme / Eingriffstiefe

Stand: Mai 2009

### Metallfassaden (in 1'000 Quadratmeter)

Massnahme Fassade (Eingriffstiefe)	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
a) Prüfung / Ausbesserung	231	250	267	272	290	300	322	336	354	368	381	394	407
b) Teilersatz der Fassade	231	250	267	272	290	300	322	336	362	376	390	403	416
c) Demontage / kompletter Ersatz	154	167	178	182	193	200	215	224	227	236	245	253	261
d) Neugestaltung	154	167	178	182	193	200	215	224	221	230	238	246	254
<b>Total</b>	<b>769</b>	<b>833</b>	<b>891</b>	<b>908</b>	<b>967</b>	<b>1'001</b>	<b>1'073</b>	<b>1'120</b>	<b>1'165</b>	<b>1'210</b>	<b>1'254</b>	<b>1'296</b>	<b>1'337</b>

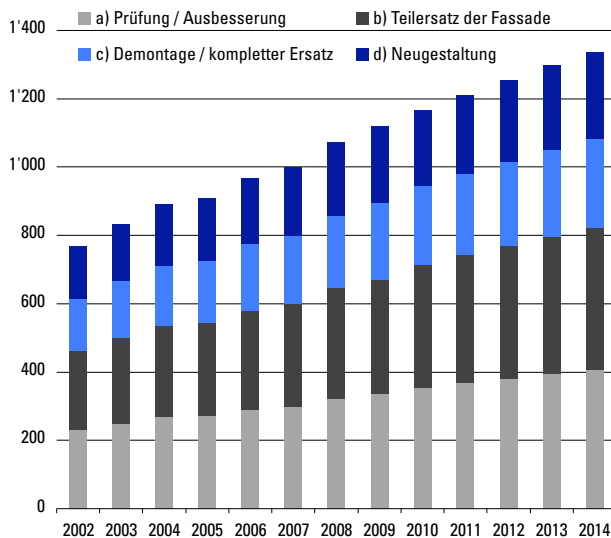
### Anspruchsvolle Metall- / Glasfassaden (in 1'000 Quadratmeter)

Massnahme Fassade (Eingriffstiefe)	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
a) Prüfung / Ausbesserung	68.4	75.3	81.6	86.5	91.5	96.5	101.6	106.7	117.7	122.9	128.2	133.3	138.3
b) Teilersatz der Fassade	68.4	75.3	81.6	86.5	91.5	96.5	101.6	106.7	120.4	125.8	131.1	136.3	141.5
c) Demontage / kompletter Ersatz	45.6	50.2	54.4	57.7	61.0	64.4	67.8	71.1	75.5	78.9	82.2	85.5	88.7
d) Neugestaltung	45.6	50.2	54.4	57.7	61.0	64.4	67.8	71.1	73.5	76.8	80.1	83.3	86.4
<b>Total</b>	<b>228.1</b>	<b>250.9</b>	<b>272.1</b>	<b>288.5</b>	<b>304.9</b>	<b>321.8</b>	<b>338.8</b>	<b>355.7</b>	<b>387.1</b>	<b>404.4</b>	<b>421.6</b>	<b>438.4</b>	<b>454.9</b>

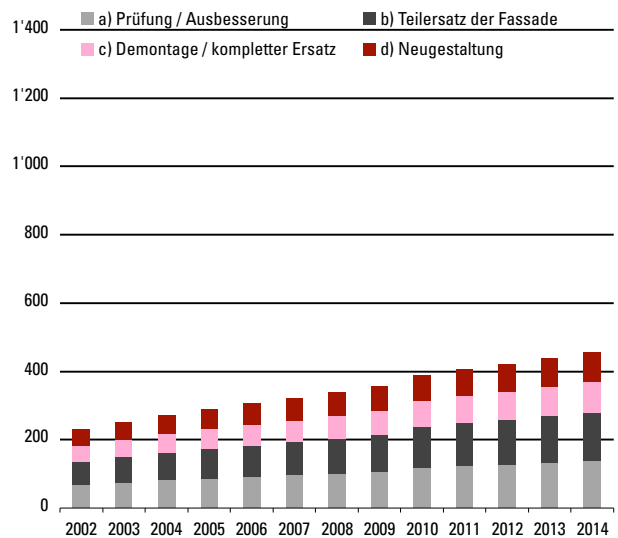
### Erneuerungspotenzial anspruchsvolle Metall- / Glasfassaden alle Massnahmen nach Regionen (in 1'000 Quadratmeter)

Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	55.7	61.2	66.4	70.4	74.4	78.5	84.7	88.9	96.8	101.1	105.4	109.6	113.7
Ostschweiz	33.8	37.1	40.3	42.7	45.1	47.6	49.1	51.6	56.1	58.6	61.1	63.6	66.0
Innerschweiz	25.3	27.8	30.2	32.0	33.8	35.7	36.6	38.4	41.8	43.7	45.5	47.3	49.1
Nordwestschweiz	22.8	25.1	27.2	28.8	30.5	32.2	35.6	37.3	40.6	42.5	44.3	46.0	47.8
Bern	30.1	33.1	35.9	38.1	40.2	42.5	43.4	45.5	49.5	51.8	54.0	56.1	58.2
Tessin	9.1	10.0	10.9	11.5	12.2	12.9	13.2	13.9	15.1	15.8	16.4	17.1	17.7
Westschweiz	51.3	56.4	61.2	64.9	68.6	72.4	76.2	80.0	87.1	91.0	94.9	98.6	102.4
<b>Total</b>	<b>228.1</b>	<b>250.9</b>	<b>272.1</b>	<b>288.5</b>	<b>304.9</b>	<b>321.8</b>	<b>338.8</b>	<b>355.7</b>	<b>387.1</b>	<b>404.4</b>	<b>421.6</b>	<b>438.4</b>	<b>454.9</b>

### Erneuerungspotenzial Metall- / Glasfassaden (1'000 m2)



### Erneuerungspotenzial anspruchsvolle Metall- / Glasfassaden



### 4.3 Erneuerungspotenziale anspruchsvolle Metallfassaden (Eingriffstiefen C&D)

Stand: Mai 2009

#### Erneuerungspotenziale anspruchsvolle Metallfassaden (Eingriffstiefen C&D) nach Gebäudenutzungen

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

Nutzung	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einfamilienhäuser	0.6	0.7	0.8	0.9	0.9	1.0	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.6
Mehrfamilienhäuser	3.6	4.1	4.7	5.1	5.6	6.2	6.7	7.2	7.8	8.3	8.9	9.4	9.9
Büro- und Geschäftsbauten	26.5	29.5	32.3	34.5	36.7	38.9	41.2	43.4	45.5	47.6	49.6	51.6	53.4
Industrie und Gewerbe	15.4	16.7	18.0	18.9	19.8	20.8	21.9	23.0	24.1	25.3	26.4	27.7	28.9
öffentliche Infrastruktur	30.0	33.0	35.9	38.0	40.2	42.4	44.6	46.7	48.9	51.0	53.1	55.1	57.1
übrige Gebäude	15.2	16.3	17.3	18.0	18.7	19.4	20.1	20.8	21.4	22.1	22.8	23.5	24.2
<b>Total</b>	<b>91.3</b>	<b>100.4</b>	<b>108.9</b>	<b>115.4</b>	<b>122.0</b>	<b>128.7</b>	<b>135.5</b>	<b>142.3</b>	<b>149.0</b>	<b>155.7</b>	<b>162.3</b>	<b>168.8</b>	<b>175.1</b>

#### Erneuerungspotenziale anspruchsvolle Metallfassaden (Eingriffstiefen C&D) nach Gebäudealter

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

Altersklasse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
< 1900	2.5	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6	2.6
1900 - 1946	8.1	8.4	8.7	8.8	8.8	8.9	8.9	8.9	8.9	8.9	9.0	9.0	9.0
1947 - 1960	9.8	10.0	10.0	9.9	9.7	9.5	9.3	9.0	8.8	8.6	8.4	8.2	8.0
1961 - 1975	50.3	54.3	57.5	59.3	60.7	61.9	62.7	63.2	63.3	63.2	62.7	62.1	61.2
1976 - 2000	20.5	25.0	30.0	34.8	40.1	45.9	52.0	58.5	65.3	72.4	79.6	86.9	94.3
>2000							0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>91.3</b>	<b>100.4</b>	<b>108.9</b>	<b>115.4</b>	<b>122.0</b>	<b>128.7</b>	<b>135.5</b>	<b>142.3</b>	<b>149.0</b>	<b>155.7</b>	<b>162.3</b>	<b>168.8</b>	<b>175.1</b>

#### Erneuerungspotenziale anspruchsvolle Metallfassaden (Eingriffstiefen C&D) nach Region

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

Region	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zürich	22.3	24.5	26.6	28.2	29.8	31.4	33.9	35.6	37.3	38.9	40.6	42.2	43.8
Ostschweiz	13.5	14.9	16.1	17.1	18.1	19.1	19.6	20.6	21.6	22.6	23.5	24.5	25.4
Innerschweiz	10.1	11.1	12.1	12.8	13.5	14.3	14.6	15.4	16.1	16.8	17.5	18.2	18.9
Nordwestschweiz	9.1	10.0	10.9	11.5	12.2	12.9	14.2	14.9	15.6	16.3	17.0	17.7	18.4
Bern	12.0	13.2	14.4	15.2	16.1	17.0	17.3	18.2	19.1	19.9	20.8	21.6	22.4
Tessin	3.7	4.0	4.4	4.6	4.9	5.1	5.3	5.5	5.8	6.1	6.3	6.6	6.8
Westschweiz	20.5	22.6	24.5	26.0	27.4	29.0	30.5	32.0	33.5	35.0	36.5	38.0	39.4
<b>Total</b>	<b>91.3</b>	<b>100.4</b>	<b>108.9</b>	<b>115.4</b>	<b>122.0</b>	<b>128.7</b>	<b>135.5</b>	<b>142.3</b>	<b>149.0</b>	<b>155.7</b>	<b>162.3</b>	<b>168.8</b>	<b>175.1</b>

#### Erneuerungspotenziale anspruchsvolle Metallfassaden nach Region

Fassadenfläche in 1'000 Quadratmetern

